



**LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND
REGENSBURG E.V.**

JAHRESBERICHT 2017



Verleihung des Deutschen Landschaftspflegepreises anlässlich der Deutschen Landschaftspflege- tag in Regensburg

Das Jahr 2017 bescherte unserem Verband zwei Höhepunkte. Zum einen fand der Deutsche Landschaftspflege- tag (der eigentlich 4 Tage dauerte) in Regensburg statt und zum anderen konnte unser Verband sein 25-jähriges Bestehen feiern. Mehr dazu später im Text.

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken über ihre Rolle in der Natur und fragen sich: Wie weit können wir unsere Interessen einbringen, ohne dass die Natur darunter leidet?

Manche Experten sehen uns jetzt schon über dem Zenit. Das heißt, jede zukünftige Entwicklung könnte bereits eine „verbrannte Erde“ hinterlassen. Auch wir bemerken in unserer täglichen Arbeit Veränderungen. Bestimmte Insektenarten – vor allem Tag- schmetterlinge – lassen sich nicht

mehr blicken. Einige bekannte Vogel- arten wie Feldlerche oder Kiebitz sind aus ihren bisherigen Bruträumen ver- schwunden.

Wir versuchen mit unserer Tätigkeit, solchen Entwicklungen entgegenzu- wirken. Vielleicht ist es nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein – aber zumindest ist es ein Versuch.

Unser Jahresbericht gibt eine Zusam- menfassung über alle durchgeführten Aktionen im abgelaufenen Jahr.

Landschaftspflege

Über die bayerischen Landschafts- pflegerichtlinien wurden insgesamt 133 Pflegemaßnahmen und Projekte ge- fördert. Das Kostenvolumen dafür lag bei rund 400.000 €. In 25 von 41 Ge- meinden sowie in der Stadt wurden Maßnahmen umgesetzt. Ein Großteil

der Arbeiten waren Entbuschungs- und Mäharbeiten im Bereich von wertvollen Trockenbiotopen oder Feuchtwiesen.

Als **Kleinprojekte** bezeichnen wir Fördermaßnahmen, die über andere als die vorhin genannten Mittel bezuschusst werden. Darunter lief in dem Jahr die **Bestandserhebung der Bachmuschel in der Großen Laber und in der Pfatter**.

An vorher definierten Orten an der Großen Laber und der Pfatter wurden Untersuchungen im Hinblick auf das Vorkommen von wertvollen Muschelarten durchgeführt. In der Pfatter konnten keine Bestände entdeckt werden, dagegen fanden sich in der Großen Laber und der Hartlaber einige Exemplare.

In einer dazu durchgeführten Expertenrunde einigte man sich auf das weitere Vorgehen und legte eine Pflegestrategie fest.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Räumungen sollen auf das nötigste Maß beschränkt werden.
- Die Muscheln sitzen nicht im tiefen Schlamm, sondern an kiesigen Stellen und in den Wurzelbereichen der Uferbäume.
- Renaturierungen sind in Summe sehr positiv für die Bachmuschel und sehr zu begrüßen, auch wenn hierbei – trotz Absammeln der Muscheln vor dem Eingriff - einzelne Muscheln geschädigt werden.
- Vorkommen von Bachmuscheln auch in den zu den beiden Gewässern zufließenden Bächen sind möglich. Untersuchungen hier wären sicherlich sinnvoll, vor allem, wenn Eingriffe geplant sind.

Der **Gebietsbetreuer** ist fleißig unterwegs. Hier gibt es gute Nachrichten zu

vermelden. Nach Mitteilung des bayrischen Umweltministeriums werden die bestehenden Gebietsbetreuerstellen in Bayern bis 2021 weiterhin gefördert.

Die Tätigkeiten waren zusammengefasst:

- Brachvogelprojekt weiterführen (in Zusammenarbeit mit Landwirten, Naturschutzbehörden, LBV)
- Betreuung / Beobachtung von für den Artenschutz gestalteten Flächen
- Frauenholz – Amphibien betreuen
- Flussperlmuschelprojekt vor Ort betreuen
- Vorträge und Führungen zu diversen Themen
- Betreuung des Bachmuschelprojektes im Tal der Großen Laber
- Betreuung des Vorwaldwiesenprogramms
- Uhu-„Betreuung“

Die **Heckenpflege** im Landkreis läuft wieder auf Hochtouren. In 16 Gemeinden konnten wir über 100 Einzelhecken pflegen. Mittlerweile zeigt sich an vielen Orten der Effekt von weiter zurückliegenden Pflegemaßnahmen. Die Hecken sind abwechslungsreicher und vielfältiger geworden.

Ausgleichsmaßnahmen/Ökokonto

Ausgleichsmaßnahmen wurden hauptsächlich im Bereich **Hemau** betreut, hier speziell eine große Ausgleichsfläche am Schwemmsee.

Bei **Zeitlarn** wurde am Regenufer durch Bodenabtrag eine Fläche ökologisch aufgewertet.

Bei **Alteglöfsheim** wurde eine Maßnahme zur Aufwertung eines Feuchtbiotopes durchgeführt.

In **Schierling** wurden am Allersdorfer Bach noch Restarbeiten durchgeführt.

Auch die **Stadt Regensburg** nimmt unsere Dienste gerne in Anspruch. Wir betreuen insgesamt 5 Maßnahmen im Bereich Brandlberg, Sallern und Kallmünz.

Erneuerung der Homepage

Unsere Homepage ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Deshalb haben wir nach Angebotseinholung und Abklärung der Förderung über Landschaftspflegemittel mittlerweile den Auftrag zur Überarbeitung erteilt. Für Juni 2018 ist die Freischaltung geplant. In der neuen Version wird auch eine Neuerung Einzug halten. Die Seiten werden auf die sog. responsive Technik umgestellt. Das heißt, dass die Seite erkennt, ob mit Smartphone, Tablet oder PC zugegriffen wird und die Darstellung wird automatisch angepasst. Zum anderen sollen Erscheinungsform und Strukturierung zeitgemäß angepasst werden. Besonders das über die Jahre deutlich erweiterte Aufgabenspektrum kann so besser dargestellt werden. Die erste sichtbare Neuerung ist unser modernisiertes Logo auf der ersten Seite des Jahresberichtes.

Rückblick Deutscher Landschaftspflege tag

Der deutsche Landschaftspflegetag fand dieses Jahr von 5. bis 7. Juli erstmals in Regensburg statt. Dadurch wurde auch die Bedeutung unseres Verbandes gewürdigt. Der LPV erhielt zusammen mit den Partnerverbänden der Juradistl-Gemeinschaft einen Preis in der Kategorie „Vorbildliche Projekte“. Zusätzlich wurde ein Sonderpreis auf unseren Vorschlag hin für unsere Partner vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg für vorbildliche Kooperation verliehen.

Am letzten Tag durften wir anlässlich einer Exkursion in den Landkreissüden diverse Projekte aus den Bereichen Streuobstpflanzung, Gewässerunterhalt, Gewässerausbau, Heckenpflege

und „boden:ständig“ einem sehr interessierten Publikum vorstellen.

Rückblick Jubiläum

Unsere Jubiläumsfeier (25 Jahre Landschaftspflegeverband Regensburg) im Zehentstadel in Beratzhausen ist höchst zufriedenstellend verlaufen. Vor einem bunt gemischten Publikum wurde sowohl Unterhaltendes als auch Informatives geboten. Das Berufliche Schulzentrum Regensburger Land versorgte uns bestens mit Essen und Getränken. Der Markt Beratzhausen stellte die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Der anerkannte Landschaftsexperte Alfred Ringler aus Rosenheim schilderte anhand vieler Beispiele aus der Kulturlandschaft die z. T. dramatische Wandlung, aber auch die erfolgreichen Ergebnisse der Landschaftspflege.

Projekt Juradistl

Kooperation des Landschaftspflegeverbandes mit dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Regensburger Land



Schülerinnen und Schüler des BSZ bei der Kelterei Nagler in Regensburg

Wie bereits im Jahr zuvor konnten wir auch 2017 mit einem neuen Schülerinnenjahrgang die bewährte Zusammenarbeit zum Thema „Juradistl“ fortfüh-

ren. Die Abschlussklasse der Ausbildungsfachrichtung „Helferinnen bzw. Assistentinnen für Ernährung und Versorgung“ hatte sich über das ganze Schuljahr mit unserem Projekt intensiv beschäftigt und anhand von Unterrichtseinheiten und Exkursionen außergewöhnlich tief in die Materie eingearbeitet.

Kooperation mit dem Albertus-Magnus-Gymnasium

Lebensraum Streuobst und die Verarbeitung und Vermarktung von Früchten war Thema eines P-Seminars am Albertus-Magnus-Gymnasium in Regensburg. Dazu pflanzte die Klasse zwei Obstbäume auf einer Streuobstwiese in Winzer und brachte Anfang 2018 zusätzlich Nistkästen für Vögel auf den Winzerer Höhen an. Für diese Aktionen erhält die Schule dankenswerterweise eine finanzielle Unterstützung durch den Gleitschirmverein Ratisbona e. V..

Uni-Mensa Aktionen

Das Studentenwerk Ostbayern bleibt weiterhin ein wichtiger Juradistl-Partner. Das wurde dadurch unterstrichen, dass letztes Jahr beim Festakt zum 40-jährigen Jubiläum das Festmenü mit zwei Gängen aus Juradistl-Produkten aufgewertet wurde. Auch beim Festvortrag der Leiterin des Studentenwerkes, Frau Frammelsberger, wurde die Marke Juradistl lobend erwähnt.

Die **Verkaufsaktion von Lammpaketen** in den Behörden Landratsamt, Stadt Regensburg und Regierung der Oberpfalz fand wieder sehr guten Anklang. Die Bestellzahlen pendeln sich auf einen stabilen Wert von rund 200 Paketen ein.

Eine **neue Juradistl-Partnerin**, Frau Ebner aus Wenzenbach, hat unsere Produkte fest in ihr Sortiment aufge-

nommen. Sie versorgt einige Schulen und Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis.

Die **Juradistl-Streuobstaktion** war letzten Herbst leider nicht sehr ertragreich, aber doch erfolgreich durchgeführt. Wir konnten rund 6 t Äpfel sammeln und zur Firma Nagler liefern.



Apfelschorle aus Juradistl-Streuobst

Die Neukonzeption des **Wanderweges „Biodiversität auf dem Albertus-Magnus-Weg“** ist schon recht weit gediehen. Demnächst wird der neu gestaltete Themenweg offiziell freigegeben. An insgesamt zehn Stationen können Informationen zur Historie und zur Landschaft per Smartphone abgerufen werden.

Daneben wurde ein Film mit der Familie Graf gedreht, deren Tiere auf Biotop-Flächen auf den Winzerer Höhen weiden. Der Schutz der Biodiversität

durch naturgemäße Landbewirtschaftung soll damit dargestellt werden. Downloads mit praktischen Tipps zu jeder Station (z. B.: Wie integriere ich Totholz in meinem Garten?) runden die Online-Präsenz ab. Die Eröffnung ist im Juni 2018 geplant.

Projekt boden:ständig

Der LPV betreut aktuell im Auftrag des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz drei boden:ständig-Projekte:

- Tal der Großen Laber (Markt Schierling)
- Hellkofen (Gemeinde Aufhausen)
- Arracher Bach (Markt Falkenstein)



Der Regensimulator zeigt die Folgen starker Niederschläge auf unterschiedliche Bodenoberflächen

Im Projekt **Tal der Großen Laber**, nunmehr nur noch Schwerpunkt Schierling, wird weiter an der Konkretisierung der Maßnahmen gearbeitet. Dazu wurden bei einem Ortstermin die Maßnahmenvorschläge vorgestellt. Neben den Rückstauräumen in weiter bewirtschaftbaren Ackerflächen soll die gemeinschaftliche Anlage und Bewirtschaftung von KuLaP-Grünstreifen am Katzengraben koordiniert werden. Die Landwirte könnten sich eine flurstücksübergreifende Mahd über den Maschinenring sowie den Transport zur Verwertung in der Biogasanlage vorstellen.

Ein Vortragsabend wurde organisiert mit Referenten der LFL zum Thema Bodenschutz und der Firma Agrokraft. Agrokraft ist ein Zusammenschluss von Maschinenring und Bauernverband in Bad Neustadt. Beeindruckend waren die innovativen Kooperationsprojekte wie Anbau von Biohulunder oder Haselnüssen als Antwort auf die veränderten Klimabedingungen.

Nach Starkregenereignissen im Frühling dieses Jahres kam es in Schierling/Ortsteil Birnbach zu Schlammeinschwemmungen in den Ort. Nach Abstimmungen mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE), dem Wasserwirtschaftsamt (WWA) und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) ist man übereingekommen, hier einen neuen Schwerpunkt zu beantragen. Die Geschäftsstelle hat dazu eine Projektbeschreibung sowie ein Angebot für die ALE zur Übernahme der Koordination des neuen Schwerpunkts erarbeitet und vorgelegt.



Ortstermin bei Hellkofen

In **Hellkofen** hat im Frühjahr eine Flurbegehung zum Thema Erosionsminderung stattgefunden. Dabei wurde ein Mulchsaatversuch angelegt, der im Herbst unter Mitwirkung des Wasserberaters und des Erzeugerrings vorgestellt wurde.

Die Maßnahmenvorschläge werden derzeit in einzelbetriebliche Agrarberatungen konkretisiert.

Zum Projekt **Arracher Bach** wurde der Bestands- und Bewertungsplan fertiggestellt. Der Handlungsbedarfsplan wird gerade entwickelt. Im Frühling fand eine Flurbegehung mit allgemeinen Infos zu Bodenschutz statt, bei der auch mögliche Maßnahmen vorgestellt wurden. Hier konnten mit zwei Landwirten Mulchsaatversuche vereinbart werden, die den Landwirten im Herbst sachkundig von Wasserberaterin und Erzeugerring erläutert wurden.

Gewässer



Biberdamm am Aubach bei Regensburg

Gewässerunterhalt

In gut zwei Drittel der Landkreisgemeinden und im Gebiet der Stadt Regensburg wurden Gewässerunterhaltsarbeiten durchgeführt. Gewässerunterhalt ist ein sehr abstrakter Begriff. Was verbirgt sich dahinter? Wir versuchen bei allen Arbeiten an Gewässern eine ökologische Aufwertung zu erzielen. So werden bei schnurgeraden Gräben Störstellen zur Erhöhung der Strukturvielfalt und Verbesserung der Fließdynamik erzeugt. Steilufer werden abgeflacht, um dem Gewässer mehr Raum zu bieten, vertiefte Sohlen werden durch Einbau von Kies oder Steinen erhöht. Ein wichtiger Faktor für die Gewässerqualität ist die Beschattung. Dadurch erwärmt sich das Gewässer

nicht so stark und der Krautbewuchs wird gebremst. Dafür müssen immer wieder zu große Gehölze auf Stock geschnitten werden. Auch bruchgefährdete Bäume, die den Wasserlauf behindern könnten, werden bei Bedarf entfernt. Aber selbst eine gewöhnliche Grabenräumung erhöht die ökologische Vielfalt in und an den Gewässern. Abgelagerter Schlamm verschlechtert den Ablauf und stört das Leben in der Gewässersohle. In Fällen mit erhöhter Überschwemmungsgefahr beseitigen wir auch Biberbauten, um größere Schäden zu vermeiden.

Für das Jahr 2017 wurden 250 Einzelmaßnahmen im Gewässerunterhalt durchgeführt.



Abnahme der Pflegemaßnahmen zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt

Hauptaufgabe im Gewässerunterhalt war auch in diesem Jahr die ökologische Bauleitung bei Gehölzpflege, Räumung von Fließgewässern, Ausmähen von Gräben und Bächen sowie auch die Herausnahme von Biberdämmen, weiterhin die jährliche Kalkulation der Maßnahmen, Ausschreibung, Vergabe und Abwicklung der Förderung, weiter der ständige Austausch mit den Fachbehörden wie WWA, Untere Naturschutzbehörde (uNB), Wasserrecht und AELF. Eine immer größere Aufgabe beim Gewässerunterhalt nimmt das Verhan-

deln mit bzw. zwischen Anliegern, Kommunen, Verbänden und auch Behörden ein, ebenso die Beratung der jeweiligen Gemeinden in allen Belangen von Maßnahmen rund um das Gewässer. Wir haben mittlerweile reagiert und die Stelle eines offiziellen Gewässerberaters in Person von Herrn Josef Schütz geschaffen.

Gewässerausbau

Die beiden geplanten Maßnahmen am **Wenzenbach** und an der **Pfatter bei Thalmassing** konnten bisher noch nicht begonnen werden. Wir planen mit einer Durchführung im nächsten Jahr. Für die **Wasserrückhaltmaßnahmen im Bereich Rogging** laufen derzeit die endgültigen Planungen. Ein Teil davon wurde bereits abgerechnet. Als nächstes werden wir in das Wasserrechtsverfahren gehen und bei zeitiger Genehmigung können wir im Herbst 2018 mit der ersten Umsetzung rechnen.

Sowohl für die Gemeinden der VG Kallmünz (Duggendorf, Holzheim und Kallmünz) als auch für die Gemeinde Brennbach wurde jeweils ein **Gewässerentwicklungskonzept** in Auftrag gegeben. Beide Konzepte sind mittlerweile fertiggestellt und abgerechnet. Diese Planungen sind für unsere Arbeit, besonders beim Unterhalt der Gewässer, wichtige Grundlagen.

Wir sind stolz darauf, dass unser Wirken in den letzten 25 Jahren nicht umsonst war. Egal an welcher Ecke im Landkreis Regensburg, der aufmerksame Beobachter kann überall Früchte unserer Arbeit entdecken. Bleiben wir also auch weiterhin aufmerksam und aktiv und stets offen für Neues zum Wohle unserer Heimat!



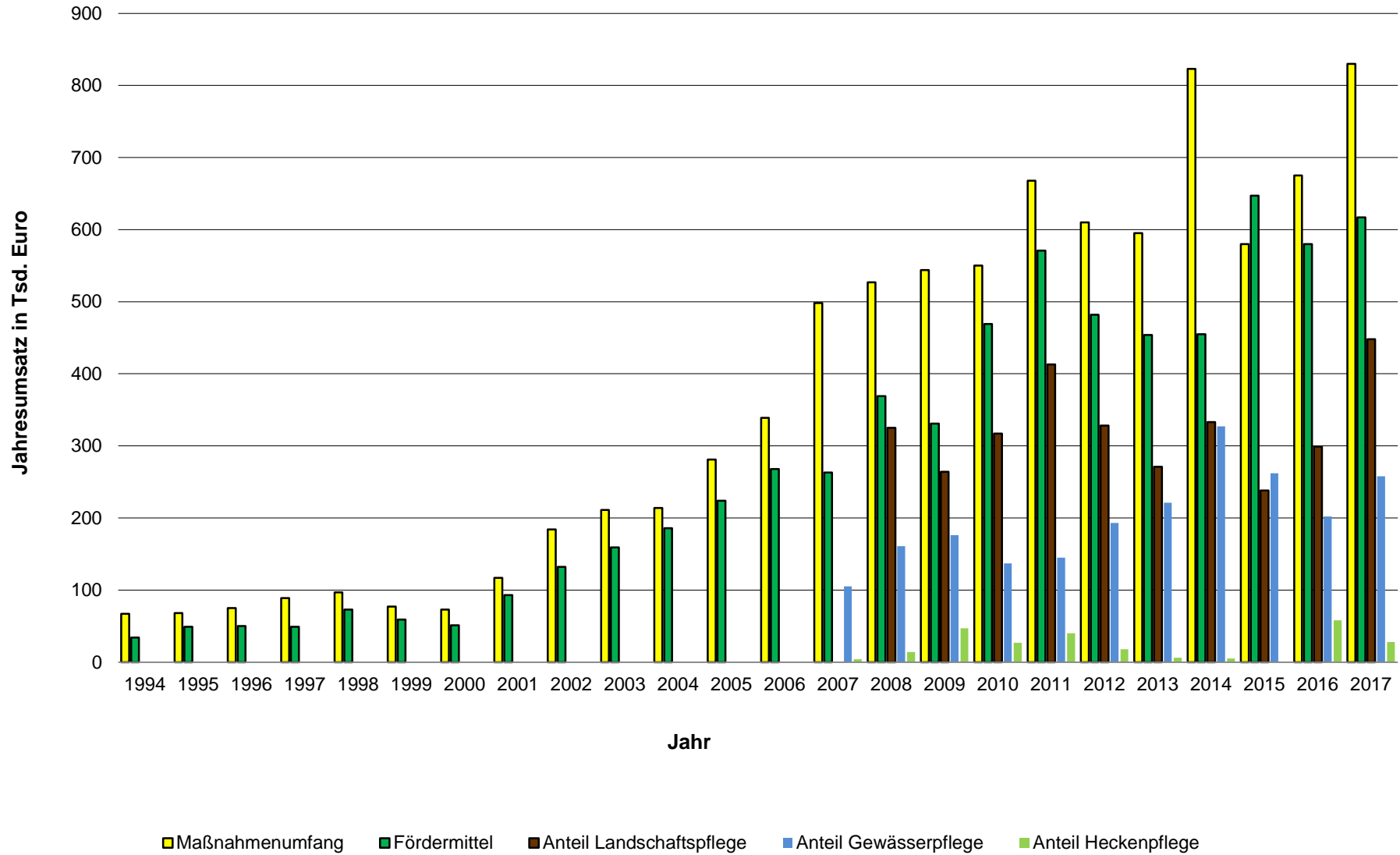
Freudige Gesichter bei der Jubiläumsfeier in Beratzhausen

Regensburg, im Juni 2018

Josef Sedlmeier
Geschäftsführer

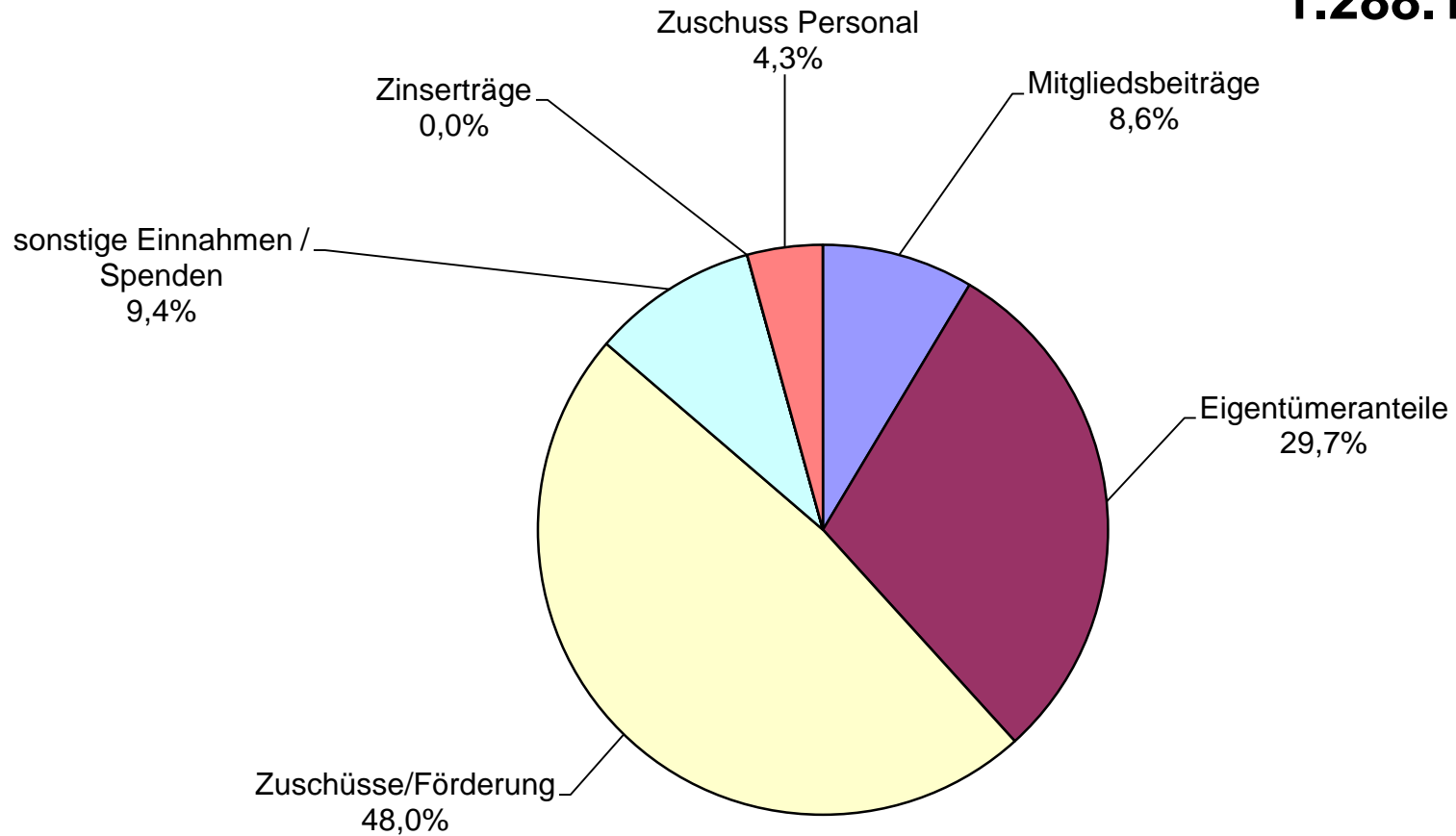
Umsatzentwicklung

Maßnahmenumsatz Übersicht



Einnahmen 2017

1.288.183 €



Ausgaben 2017

1.262.231 €

